

Politiker: Unabhängigkeit der Insel in Gefahr

„Gemeinsame Erklärung“ zur Fahrplangestaltung der AG Ems

sp **Borkum/Emden.** Eine „zunehmende Gefahr für die Unabhängigkeit der Insel“ durch das „Geschäftsgebaren der Reederei AG Ems“ sehen die Vorsitzenden der im Borkumer Stadtrat vertretenen Parteien. Sie, die Vorsitzenden, beziehen in einem unterzeichneten Brief an die Presse Stellung zur Fahrplangestaltung sowie zur Unternehmenspolitik der Reederei.

Wilhelm van Jindelt (CDU Stadtverband Borkum), Markus Stanggassinger (SPD Ortsverein Borkum), Tjard Steemann (Unabhängige Insulaner) sowie Bruno Haenelt (FDP Ortsverband Borkum) und Eldert Sleeboom (Bündnis 90/Die Grünen) „erkennen in der Umgestaltung des Fahrplanes nicht nur Nach-

teile für die Borkumer und deren Gäste, sondern sehen auch erhebliche Verluste für die bisher viel frequentierte Einkaufsstadt Emden“, heißt es in dem Schreiben. Die Vorsitzenden fordern deshalb die AG Ems und deren Alleinvorstand Dr. Bernhard Brons auf, die nach ihrer Ansicht „wichtigen 8 Uhr-Fähren“ nach Emden (März bis Oktober) sowie die um 17 Uhr zurückfahrenden Schiffe wieder einzusetzen, ohne die wieder eingestellten Verbindungen um 10.30 Uhr und 14 Uhr wieder in Frage zu stellen. Die Borkumer Politiker sehen sich in der Fahrplangestaltung für das kommende Jahr „einer Bevormundung“ unterzogen.

Wörtlich heißt es in dem zweiseitigen Schreiben, das

am vergangenen Montagabend unter der Moderation der Borkumer Pastoren Joachim Janssen und Heinz Kitzka im Nordsee-Hotel aufgenommen wurde: „Es ist nicht zu akzeptieren, das der Borkumer Reisende und die Gäste der Insel nun die Konsequenzen einer offensichtlichen Fehlinvestition und falschen Marktanalyse bezüglich das Katamarans Polarstern in finanzieller Form und in Form drastischer Einschränkungen ihrer Freizügigkeit zu tragen haben.“

Mit dem Schreiben wird auch die Stadt Borkum aufgefordert, den zwischen ihr und der Reederei im Jahre 1979 geschlossenen Vertrag zu prüfen und entsprechend der aktuellen Umstände im Sinne

des Bürgers zu aktualisieren sowie ihn „konsequent einzuhalten“. Weiter wird Alleinvorstand Dr. Brons aufgefordert, „ab sofort die Unternehmenspolitik ausschließlich zum Wohle der Insel und nicht zur Abwendung hausgemachter finanzieller Probleme“ zu gestalten. Abschließend weisen die Vorsitzenden darauf hin, falls die AG Ems sich nicht auf die gestellten Forderungen einlassen werde, die Diskussion bezüglich einer zweiten Fährlinie auf „allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen zu prüfen und voranzutreiben.“

Der Borkumer Zeitung liegen dazu zwei Stellungnahmen der betroffenen Unternehmen vor, die auf Seite 2 veröffentlicht werden.